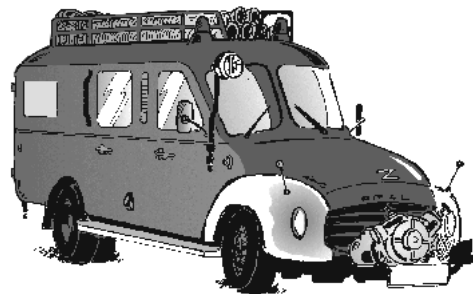


FEUERWEHRFAHRZEUGE

Welche Feuerwehrfahrzeuge kennen wir nach DIN ?

- 1. Einsatzleitwagen
- 2. Löschfahrzeuge
- 3. Hubrettungsfahrzeuge
- 4. Rüst- und Gerätewagen
- 5. Schlauchwagen
- 6. Sonderlöschmittelfahrzeuge
- 7. Rettungsfahrzeuge
- 8. Feuerwehranhänger
- 9. Sonstige Fahrzeuge



1. LÖSCHFAHRZEUGE

Löschfahrzeuge werden vornehmlich zur Brandbekämpfung und zur Förderung von Wasser, sowie zur Durchführung technischer Hilfeleistung kleinen Umfanges verwendet.

Welche Löschfahrzeuge kennen wir ?

Fahrzeugtyp	Kurzbezeichnung
A. Tragkraftspritzenfahrzeuge	TSF
B. Löschgruppenfahrzeuge	LF
C. Tanklöschfahrzeuge	TLF
D. Kleintanklöschfahrzeuge	KTLF
E. Trockenlöschfahrzeuge	TROLF
F. Trockentanklöschfahrzeuge	TROTFLF



A. Tragkraftspritzenfahrzeuge - TSF

Besatzung: 1 + 5 (Staffel)

Bestückung: TS 8/8 + feuerwehrtechnische Beladung

Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg

B. Löschgruppenfahrzeuge - LF



Besatzung: 1 + 8 (Gruppe)

Bestückung: Vorbau- oder Heckpumpe je nach Modell + feuerwehrtechnische Beladung und eingeschobene TS.

Bezeichnung LF 8 z.B. bedeutet

Löschgruppenfahrzeug mit einer vom

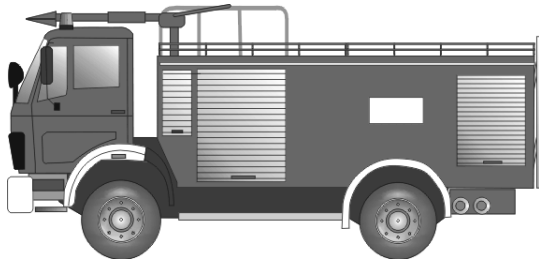
Fahrzeugmotor angetriebenen FP 8/8

(Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 800 l/min bei 8 bar Druck). LF 16 und LF

24 führen zusätzlich einen Wassertank mit.

Löschgruppenfahrzeuge werden bei uns nicht mehr angeschafft.

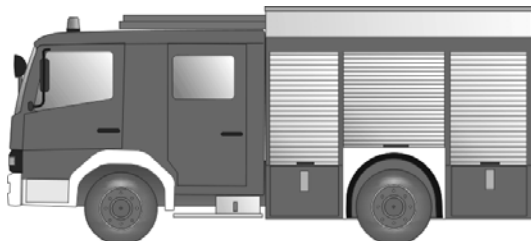
C. Tanklöschfahrzeuge - TLF



Tanklöschfahrzeuge sind Fahrzeuge für eine Löschstaffel (1 + 5) oder einen Löschtrupp (1 + 2) mit einer vom Fahrzeugmotor angetriebenen FP (Feuerlöschkreiselpumpe), einem Löschwasserbehälter, einem Schaummittelbehälter, einer Schnellangriffseinrichtung und einem Lichtmast.

Tanklöschfahrzeuge eignen sich für:

- Einleitung und Durchführung eines Schnellangriffes mit ihrem mitgeführten Wasservorrat.
- Förderung von Löschwasser aus Löschwasserteichen.
- Versorgung einer Brandstelle mit Löschwasser im Pendelverkehr.
- Bekämpfung von Flächenbränden vom fahrenden Fahrzeug aus (Monitor erforderlich)



Tanklöschfahrzeuge nach Luxemburger Vorschrift:

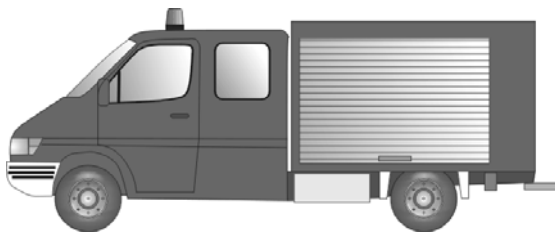
- 1) TLF 1500
- 2) TLF 2000
- 3) TLF 3000
- 4) TLF 4000

Bedeutung der Abkürzung:

TLF Tanklöschfahrzeug	1500 Wasserbehälterinhalt in Liter
--------------------------	---------------------------------------

D. Kleintanklöschfahrzeuge - KTLF

Die Kleinlöschtankfahrzeuge KTLF dienen vornehmlich der Brandbekämpfung. Die Besatzung besteht aus einer Löschstaffel (1 + 5), die feuerwehrtechnische Beladung ist jedoch für den Einsatz einer Gruppe (1 + 8) vorgesehen.



Es ist das kleinste Löschfahrzeug, das mit einem Löschwasserbehälter ausgerüstet ist.

Mit der mitgeführten feuerwehrtechnischen Beladung, dem Löschwasserbehälter und der Schnellangriffseinrichtung des Kleinlöschtankfahrzeuges KTLF ist eine Staffel mit 6 Einsatzkräften in der Lage, eine sofortige Brandbekämpfung einzuleiten, unabhängig vom Aufbau einer Löschwasserversorgung.

Die im Heck des Aufbaus eingeschobene, entnehmbare TS 8/8 (Nennförderstrom 800l/min bei Nennförderdruck 8 bar), muss auch auf ihrer Lagerung in Betrieb genommen werden können.

Bedeutung der Abkürzung:

KTLF Kleintanklöschfahrzeug	750 Wasserbehälterinhalt in Liter
--------------------------------	--------------------------------------

E. Trockenlöschfahrzeuge - TROLF

Trockenlöschfahrzeuge sind Fahrzeuge für einen Löschtrupp (1 + 2) mit Pulverlöschanlage, 2 Schnellangriffseinrichtungen sowie einer feuerwehrtechnischen Beladung.

Sie eignen sich:

- zum Schnellangriff bei Flüssigkeits- und Gasbränden.
- zum Einsatz bei Flugzeugbränden.



Die Schnellangriffseinrichtung besteht aus je einem links und rechts an der Trockenlöschanlage angeschlossenen Druckschlauch C 42 oder S 32 von 30 m Länge sowie je einem abstellbaren Löschpulverstrahlrohr.

Wichtig:	Der Druckschlauch muss unbedingt elektrisch leitfähig sein.
-----------------	---

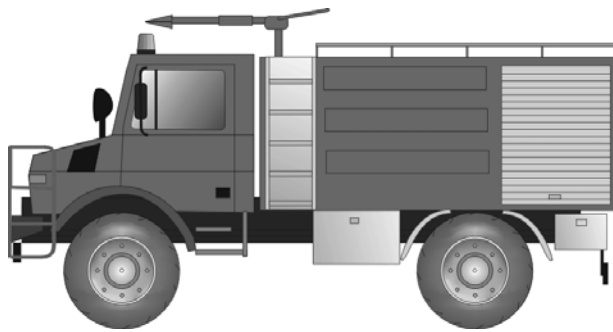
TRO	LF	500
Trocken-	Löschfahrzeug	Löschpulver / kg

Wir kennen:

- TROLF 500
- TROLF 750
- TROLF 1500

F. Trockentanklöschfahrzeuge - TROTFL

Trockentanklöschfahrzeuge sind Fahrzeuge für eine Löschstaffel (1 + 5) bei welchem die FP vom Fahrzeugmotor angetrieben wird.

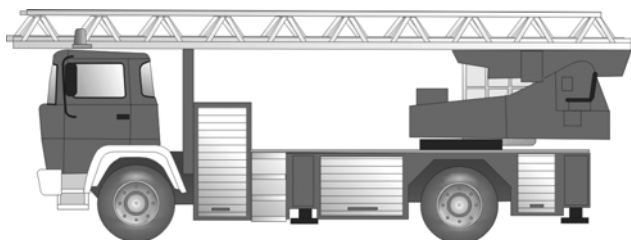


Sie haben einen Löschwasserbehälter mit Schnellangriffseinrichtung wie ein TLF sowie eine Pulverlöschanlage mit Löschpulvervorrat und 2 Schnellangriffseinrichtungen für Pulver wie ein TROLF.

Sie eignen sich:

- für alle Brände bei denen Wasser gebraucht wird
- bei Bränden von Flüssigkeiten oder Gasen

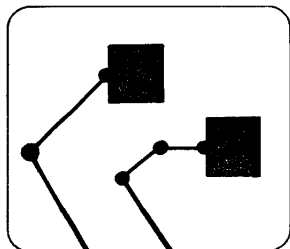
2. HUBRETTUNGSFAHRZEUGE



Hubrettungsfahrzeuge werden vorrangig zur Rettung von Menschen aus Notlagen verwendet. Ferner dienen sie zur Durchführung technischer Hilfeleistung und zur Brandbekämpfung. Sie haben einen beweglichen Hubrettungssatz mit oder ohne Korb.

Welche Hubrettungsfahrzeuge kennen wir?

GM = Gelenkmast mit Korb

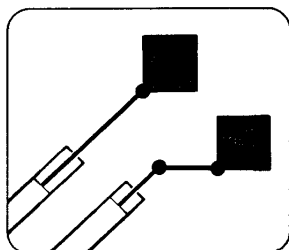


- A. Drehleiter
- B. Drehleiter mit Korb
- C. Gelenkmast
- D. Teleskopmast

Drehleitern mit Korb

Im Grundlehrgang beschäftigen wir uns nur mit den Drehleitern mit Korb, da in Luxemburg praktisch keine anderen angeschafft werden.

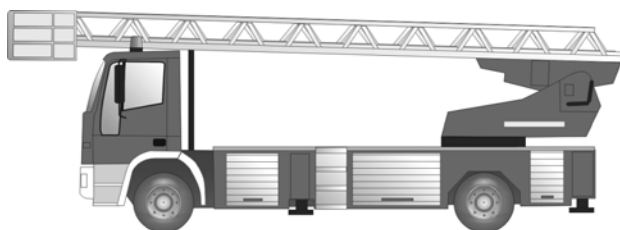
TM = Teleskopmast mit Korb



Nach Luxemburger Vorschrift kennen wir:

- DL 24/360
- DL 30/180 (entspricht DIN-Norm DLK 23-12)

wobei die **erste Zahl die Steighöhe** des Hubrettungssatzes angibt und die **zweite die Tragfähigkeit** des Korbes in kg.



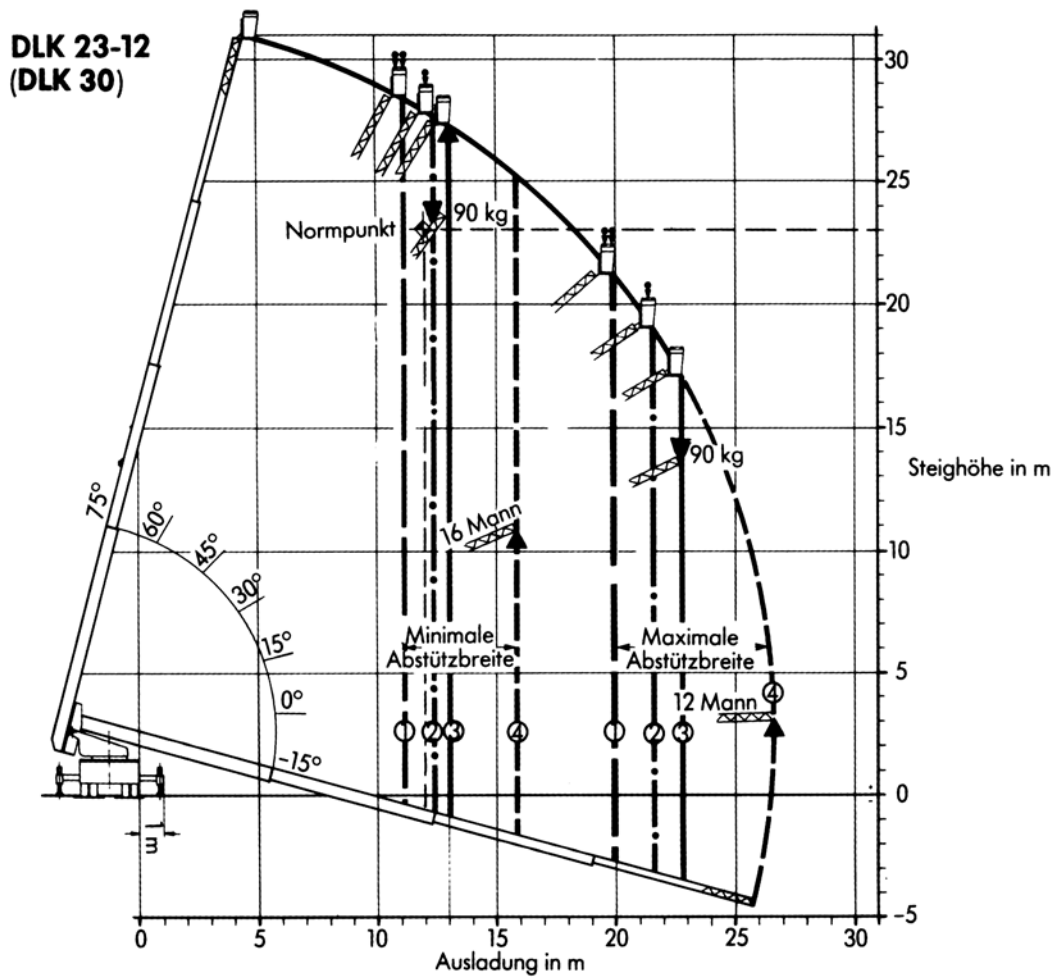
- Besatzung: 1 + 2 (Trupp)
- Sprüheinrichtung für Korb- und Personenschutz
 - Krankentragenhalter
 - Wendestrahrohr
 - Scheinwerfer 2 x 1000 Watt

Was bedeutet nach DIN - Norm DLK 23 - 12 ?

DLK = Drehleiter mit Korb

23 = Nennrettungshöhe von 23 m bei
Nennausladung

12 = Nennausladung von 12 m bei
Nennrettungshöhe



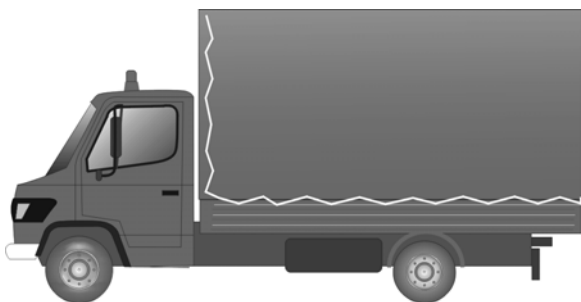
3. RÜSTWAGEN - RW UND GERÄTEWAGEN - GW



Rüstwagen (RW) sind Fahrzeuge zur Aufnahme von einem Trupp (1 + 2). Sie befördern eine Beladung von Geräten zur Ausführung technischer Hilfeleistungen.

Außerdem verfügen sie über eine vom Fahrzeugmotor angetriebene, fest eingebaute Zugvorrichtung, einen eingebauten Generator für Dreh- und Wechselstrom, sowie einen betriebsbereit angeschlossenen Lichtmast.

Was sind Gerätewagen ? - GW

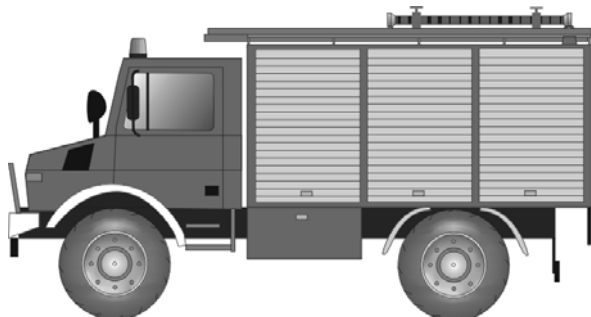


Gerätewagen sind Fahrzeuge zur Aufnahme von mindestens einem Führer und einem Mann und einer Beladung von Geräten zur Ausführung technischer Hilfeleistung. Sie dienen nur zum Transport dieser Geräte.

Wir kennen z.B.:

GW Öl
GW Atemschutz
GW Wasser

4. SCHLAUCHWAGEN - SW



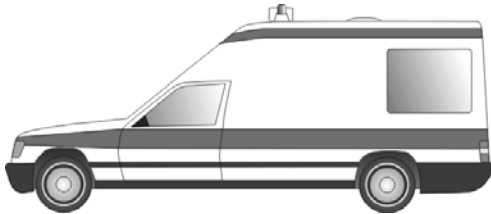
Schlauchwagen sind Fahrzeuge zur Aufnahme von einem Trupp (1 + 2), sowie einer feuerwehrtechnischen Beladung.

Sie werden zum Nachschub von Schläuchen und Armaturen sowie zum Verlegen von Druckschläuchen über lange Wegstrecken verwendet.

Wir kennen z.B.:

SW 1000 = **1000 Meter B-Schlauch**
SW 2000

5. RETTUNGSFAHRZEUGE



A. Krankentransportfahrzeuge - KTF

Sie dienen hauptsächlich zum Transport von Nicht- Notfallpatienten.

B. Rettungswagen - RTW

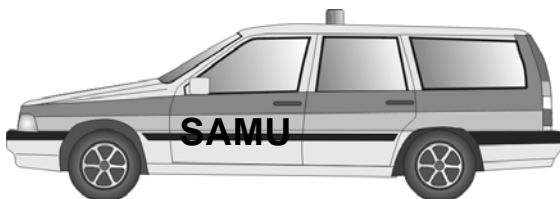
Rettungswagen mit großvolumigem Ambulanzraum und Geräteausstattung für Erstversorgung.



C. Notarztwagen - NAW

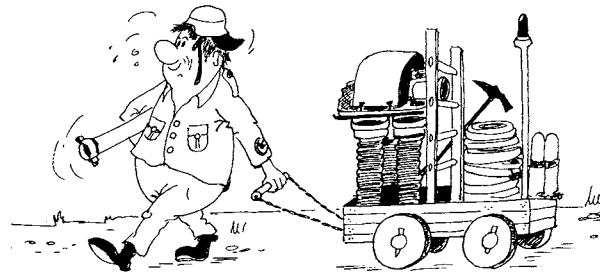
Notarztwagen auf der Grundlage des Rettungswagens, wobei ein Arzt zur Besatzung hinzukommt und die medizinisch-technische Ausrüstung entsprechend erweitert ist.

D. Service Aide Médicale d'Urgence - SAMU



Einsatzfahrzeug mit erweiterter medizinisch-technischer Ausrüstung, einem Arzt, sowie einem Infirmier-Anesthetist.

Einsatz nach dem Rendez- vous - System.



6. Sonstige Fahrzeuge

Fahrzeugtyp

Kurzbezeichnung

Amphibienlöschfahrzeug	ALF
Brandschauwagen	BSW
Flugplatzlöschfahrzeug	FLF
Großtanklöschfahrzeug	GTLF
Hilfeleistungslöschfahrzeug	Hi - LF
Kranwagen	KW
Leiterbühne	LB
Mannschaftstransportwagen	MTW
Mehrzweckwagen	MZW
Rettungseinsatzwagen	REW
Rüstanhänger - Öl	RA - Öl
Rüstkranwagen	RKW
Rüstwagen - Schiene	RW - Schiene
Schaum - Sonderlöschmittelfahrzeug	SLF
Schnellbergungswagen	SBW
Tragkraftspritzenanhänger	TSA
Tragkraftspritzenfahrzeug - Gerätewagen	TSF - GW
Trockenlöschanhänger	TRO - AN
Vorausrüstwagen	VRW
Wechselaufbaufahrzeug	WAF
Zumischerlöschfahrzeug (3000 - 6000 l Schaummittel)	ZLF

